

Die Flagge rotweißrot.

In glückfrohen Tagen, in Sturm und in Not,
 Ob Zephyr ob jachtende Bß,
 Wie leuchtest du herrlich, du Rotweißrot,
 Du Flagge in lustiger Hbh'!
 Und schlägt an die Planken auch wütend das Meer,
 Aufschäumend in brandender Eier,
 Ist's niemandem bange und keinem ist's schwer,
 Winkst du ihm, du stolzes Panier!

Du herrlichste Flagge, du Rotweißrot,
 Du flammend wie Frühmorgenlicht,
 In dir steh'n die Worte von Sieg oder Tod,
 Denn andere kennen wir nicht!
 Wir künden's dem Feinde mit ehernem Mund
 Im brüllenden Schlachtengebraus,
 Wir jagen die Schurken zum dämmrigen Grund —
 Nun stürme du Flagge voraus!

Wir kennen nur eins, nur das eine Gebot,
 Zu schirmen dem Kaiser das Meer;
 Drum 'ran an die Feinde, du Rotweißrot
 Und kühle die welsche Begehr!
 Nun vorwärts, nun vorwärts mit jauchzendem Dampf,
 Nun strafe die tückische Brut —
 Nun leuchte, du herrlichste Flagge zum Kampf
 Und trinke das welsche Blut!

S. D. Fangor (Orioni).